

genommen werden dürfe, und sich wohl an denen ärgert, welche mit heiligen Furchten und steter Wachsamkeit, um den Schaden Josephs bekümmert sind, und sich gern aus allem Vermögen vor die Bresche stellen, wo der Feind eindringen könnte, wo möglich den bevorstehenden Riß abzuwenden, u: darunter Tag und Nacht gebeugt einhergehen, weil ihnen die Gefahr u: Noth ihrer armen Mitpilger tief einleuchtet, und am Herzen lieget. Gott wecke einen Jeden selbst auf, daß er mit erneuertem Ernst das Werk im Geiste von vorne beginnen, und also durch die vereinigte Kraft des kleinen Häufleins, der Wachsthum des Reichs unsers Gottes gefördert werden möge!

Mit dieser brieflichen Liebes-Conjuncti-
Mon, sind wir sehr reichlich geseegnet gewesen, in vereinigttem Geiste das Gloria in Excelsis Deo! freudenvoll mit allen lieben Brüdern anzustimmen, für alle unaussprechliche Gnade u: Barmherzigkeit, welche seine Liebe uns auch das verfloßene Jahr erwiesen, ob wohl in viel und mancherlei mächtigen Bedrängnissen - Aengsten und Nothen, mit welchen das heilige Fest im Verborgenen zugebracht worden, und das Gemüth, zum Beschluß des Jahrs wie zum Eingang des neu angetretenen Jahrs, sich damit gebähren müssen. In welcher Arbeit daselbe noch stehet, und alle lieben Morgen gern und mit getrostem Muth darein gehet, wie sich der äußere Mensch davor